

Protokoll:

Die Tagesordnungspunkte 13 und 16 werden aufgrund sachlichen Zusammenhangs zusammen behandelt.

Nachdem die antragstellenden Fraktionen kurz die Anträge erläutert haben, verliest Beigeordneter Prümm die Stellungnahmen der Verwaltung.

Rm Biebricher (CDU) merkt zum Antrag der FDP-Fraktion an, dass es nicht zutreffend sei, dass der Ortsbeirat eine Anordnung von Tempo 30 beschlossen habe. Den Ortsbeiratsmitgliedern sei bewusst, dass auf klassifizierten Straßen nur unter besonderen Voraussetzungen Tempo 30 angeordnet werden könne.

Hier sei es sinnvoll, die Voraussetzungen für Geschwindigkeitsreduzierung und Fahrbahneinengungen zu schaffen. Diese Voraussetzung könne nur sein, dass die Aachener Straße keine klassifizierte Straße mehr sei. Diesbezüglich seien auch schon Gespräche mit dem LBM und dem Land geführt worden.

Rm Lehmkuhler (SPD) beklagt, dass Koblenz für Verkehrsberuhigungen ein schwieriges Pflaster sei und verdeutlicht dies an verschiedenen Beispielen. Er wisse, dass der Stadtrat nicht über Auftragsangelegenheiten entscheiden könne, allerdings sei die Auftragsverwaltung nicht Selbstzweck. Bei entsprechendem Willen könne auch der Stadtvorstand in Auftragsangelegenheiten Dinge anordnen, die anderen Orts möglich seien. Im Interesse der Bürger solle man davon Gebrauch machen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann weist zu dem Antrag der FDP-Fraktion darauf hin, dass es in dem zitierten Beschluss um eine visionäre Planung für die Aachener Straße gegangen sei. In diesem Zusammenhang sei auch direkt seitens der Verwaltung darauf hingewiesen worden, dass dies sich erst umsetzen ließe, wenn es sich nicht mehr um eine Landesstraße handle. Darüber hinaus werde gefordert, dass die Aachener Straße für LKWs gesperrt werden solle. Dies sei angesichts notwendigen Lieferverkehrs nicht möglich. Lediglich eine Sperrung für Durchgangsverkehr sei notwendig. Ziel müsse die Herabstufung der Aachener Straße sein.

FDP-Fraktionsvorsitzende B. Hoernchen stellt unter Bezug auf die Ausführungen von Rm Biebricher (CDU) fest, dass der Beschlusstenor nicht die Anordnung von Tempo 30 enthalte, erst in der Begründung werde der Wunsch danach geäußert.

Rm Kriebs (FDP) weist darauf hin, dass der Antrag dem Wunsch der Bürger entsprungen sei und bittet um eine wörtliche Protokollierung des Tagesordnungspunktes.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist darauf hin, dass es nur bei besonders wichtigen Punkten Wortprotokolle und ansonsten nur Ergebnisprotokolle gebe.

Die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen merkt an, gehofft zu haben, dass die Verwaltung nach vielen Jahren endlich eine Straße als Modellprojekt beim Ministerium anmelde.

Rm Biebricher (CDU) führt unter Bezugnahme auf FDP-Fraktionsvorsitzende B. Hoernchen aus, dass im Antrag der FDP-Fraktion eindeutig drinstehe, dass der Ortsbeirat eine Reduzierung auf Tempo 30 verlange. Dies stehe nicht im Ortsbeiratsprotokoll.

Rm Hömberger (BIZ) stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Debatte zu beenden. Dem Antrag wird entsprochen.

FDP-Fraktionsvorsitzende B. Hoernchen merkt an einen weiteren Antrag zur Geschäftsordnung zu haben und bittet darum, den Audiomitschnitt dieses Tagesordnungspunktes anstelle des abgelehnten Wortprotokolls zur Verfügung zu stellen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist darauf hin, dass dies kein Antrag zur Geschäftsordnung sei, sondern es sich dabei um eine Verfahrensfrage handle, die im Ältestenrat zu besprechen sei.